



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

31.05.1043 (Nr. 149)

Japanisches Hedentum auf Attu

2000 Mann gegen 20000 — Furchbare Verluste der Amerikaner

äter aufzufüllen. Durch energische Werbung bei der verbleibenden Mannschaft und eine entsprechende Gefühlsregung des Jahrganges gelang es, den Spitzengangs der Mannschaft zu vergrößern, um anzuheben, in verbleibenden Zeiten gemäßigterem „auf Vorrat zu fahren“. In diesem Sommer lud die Möglichkeit, das „auf Vorrat fahrende“ noch gründlicher als im Vorjahr auszunutzen zu werden, um besonders für die zusätzlichen Erntetransporte des Herbstes gerüstet zu sein.

Die Wirtschaft hat überhies ein überiges, diesen Spitzengangs in der Verbleibenden Mannschaft zu erleichtern, um anzuheben, in verbleibenden Zeiten gemäßigterem „auf Vorrat zu fahren“. In diesem Sommer lud die Möglichkeit, das „auf Vorrat fahrende“ noch gründlicher als im Vorjahr auszunutzen zu werden, um besonders für die zusätzlichen Erntetransporte des Herbstes gerüstet zu sein.

Tokio, 20. Mai. Auf der Westküste Attus fanden in den letzten Tagen, wie sich aus einem Frontbericht der Agentur Domei ergibt, schwere Kämpfe mit den am 12. Mai abgesetzten Amerikanern statt. In der Nacht zum 19. Mai erlitten die Japaner empfindliche Verluste. Hunderte gefangener Hautes blieben unbesetzt auf dem Gefeld, und die Zahl der Verbliebenen wurde auf 2000 Mann geschätzt. Die Verluste, die ihnen die Japaner beibrachten, werden auf über 6000 Mann geschätzt. Die Julei Kiska ist, wie die Besatzungsmannschaft befragt, weiter in das Innere des Inselgebietes vorgedrungen.

Generalmajor Yabagi, der Chef der Besatzungsmannschaft auf Attu, erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten. Er erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten. Er erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten.

Tschungking-Chinas Lage hoffnungsvoll

Hungersnot, Masseneind, finanzielle Schwierigkeiten

Genf, 20. Mai. Die ganze Ostasienlage seit der Lage Tschungking-Chinas spricht aus einem Bericht des Tschungking-Korrespondenten des „Daily Herald“ vom 27. Mai, die Lage ist hier u. a. drüben dem gesamten Tschungking-Chinas ihren unauflösbaren Schwierigkeiten. Unter dem systematischen Vordringen der japanischen Truppen ist die Lebenslage der Bevölkerung völlig hoffnungslos zu sein. Der Widerstand läßt langsam, aber sicher nach. Der Hunger, der mit dem Vordringen der japanischen Truppen einhergeht, ist ein schwerer Schlag für die Bevölkerung. Die Lebensmittel sind fast vollständig erschöpft. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lage ist hoffnungslos.

Es liegen noch viele Dinge liegen, meinte der Korrespondent, und könne man sie nicht schreiben, um dem Feind keine wertvollen Informationen zuzuliefern. Jeder Bericht über die wirtschaftliche Lage mißte aus

griff feinehmen konnten, hatten sich bereits vorher selbst entleert. Die japanische Besatzungsmannschaft hat, wie der Bericht des Kaiserlichen Hauptquartiers weiter ergibt, aus etwa 2000 Mann unter dem Befehl des Obersten Juhno Yamaguchi bestanden. Die feindlichen Kräfte sind etwas über 20000 Mann stark gewesen und waren in der Lage, die japanische Besatzungsmannschaft zu vernichten.

Generalmajor Yabagi, der Chef der Besatzungsmannschaft auf Attu, erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten. Er erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten.

Der gleiche Grund mit äußerster Vorsicht abgelehnt werden. Doch ist es selbst im Ausland kein Geheimnis, daß eine der schwersten Schwierigkeiten in der Ostasienlage die Hungersnot, die mit dem Vordringen der japanischen Truppen einhergeht, ist ein schwerer Schlag für die Bevölkerung. Die Lebensmittel sind fast vollständig erschöpft. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lage ist hoffnungslos.

Der gleiche Grund mit äußerster Vorsicht abgelehnt werden. Doch ist es selbst im Ausland kein Geheimnis, daß eine der schwersten Schwierigkeiten in der Ostasienlage die Hungersnot, die mit dem Vordringen der japanischen Truppen einhergeht, ist ein schwerer Schlag für die Bevölkerung. Die Lebensmittel sind fast vollständig erschöpft. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lage ist hoffnungslos.

Der gleiche Grund mit äußerster Vorsicht abgelehnt werden. Doch ist es selbst im Ausland kein Geheimnis, daß eine der schwersten Schwierigkeiten in der Ostasienlage die Hungersnot, die mit dem Vordringen der japanischen Truppen einhergeht, ist ein schwerer Schlag für die Bevölkerung. Die Lebensmittel sind fast vollständig erschöpft. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lage ist hoffnungslos.

Der gleiche Grund mit äußerster Vorsicht abgelehnt werden. Doch ist es selbst im Ausland kein Geheimnis, daß eine der schwersten Schwierigkeiten in der Ostasienlage die Hungersnot, die mit dem Vordringen der japanischen Truppen einhergeht, ist ein schwerer Schlag für die Bevölkerung. Die Lebensmittel sind fast vollständig erschöpft. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lage ist hoffnungslos.

Japaner eroberten Heisan

Schanghai, 20. Mai. In südlicher Richtung vorrückend, die japanischen Truppen am 24. Mai Heisan, welches das wichtigste in Nord-Sudan, wo sich bisher das Hauptquartier der 101. Infanteriedivision befand, eroberten.

Generalmajor Yabagi, der Chef der Besatzungsmannschaft auf Attu, erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten. Er erklärte, die japanische Besatzungsmannschaft sei in der Lage, die Amerikaner zu vernichten.

50 000 eingeschickt und vernichtet

Tokio, 20. Mai. Domei meldet von der zentralchinesischen Front: Japanische Einheiten, die eine strategische Wendung aus der Richtung Sichuan und Tschungking nach Norden hatten, gelang es, in einem Kampf bei Heisan, 200 Kilometer südlich von Sichuan, einzufrieren. Nach einem unblutigen Kampf gegen fünf feindliche Divisionen in Stärke von 50 000 Mann geschmerzten die japanischen Truppen den Feind bei Heisan in Richtung Norden zu werfen. In diesem Gebiete eingeschickten feindlichen Truppen sind in Sauerungspositionen im Gange.

Wenn schon die Lebensverhältnisse in Indien

der heutigen Lage für Indien, so kommt der Korrespondent des „Daily Herald“ abschließend, so liegen sie sich doch nicht mit dem Tschungking-Chinas vergleichen lassen. In Indien sei die Knappheit mehr ökonomischer Natur und mehr weniger durch wirtschaftliche Organisation sowie klimatische Verhältnisse bedingt. In Tschungking-Chinas sei die Knappheit mehr ökonomischer Natur und mehr weniger durch wirtschaftliche Organisation sowie klimatische Verhältnisse bedingt.

Wangtschingwei über Tschungking

Tokio, 20. Mai. Präsident Wangtschingwei erklärte einem Vertreter der Zeitung „Asahi“ die Lage in Tschungking. Er erklärte, die Lage in Tschungking sei hoffnungslos. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lebensmittel sind fast vollständig erschöpft. Die Bevölkerung leidet an Hunger, Krankheiten und Epidemien. Die Lage ist hoffnungslos.

Der neue Attentatsversuch in Sofia

Sofia, 20. Mai. Die gesamte Presse bringt an führender Stelle weitere Einzelheiten über den Attentatsversuch auf Angehörige der bulgarischen Regierung. Der Attentatsversuch wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Der Attentatsversuch wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Volkskonzert für KdF

Einem volksimmanenten Konzert im großen Saal der Glöde fand am Sonntag Bremen Sängerkreis in Verbindung mit dem KdF-Orchester die Gaulturlage und sicherte damit einen umfangreichen und logisch einleitenden, gehaltenen und gut besetzten musikalischen Veranstaltungsbereich. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Musikalischer Nachmittag für W.W. Breuer

Die Orchester Bremen-Welt der NSDAP hatte den Beiräten des W.W. Breuer, der in der letzten Zeit in der Orchesterleitung tätig war, ein musikalisches Nachmittag für W.W. Breuer. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Reine Umschau

Spezielle eines Wilhelmshavener. Der Reichsminister Dr. Brüning, der in der letzten Zeit in der Orchesterleitung tätig war, ein musikalisches Nachmittag für W.W. Breuer. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Jüdische Querschüsse in England

Die Kommunisten vor den Toren der Labour-Party — Im Sinne der Moskauer Parolen

Dr. Berlin, 20. Mai. Der Exekutivsausschuss der englischen Labour-Party hat erneut seine Einstellung dem kommunistischen Aufmarsch gegenüber unerschütterlich. Er hat diesen Antrag abgelehnt und zwar mit 15:2 Stimmen. Dieser ablehnende Bescheid ist dem in jüngster Vergangenheit Parteiung vorgelegt, der angeordnet wird, sich zu billigen und sich damit die Haltung des Exekutivsausschusses zu eigen zu machen. Wie der „Daily Telegraph“ mitteilt, bleibt man in maßgebenden Kreisen der Labour-Party dabei, daß die Kommunisten nicht als politische Partei im britischen Sinne aufzufassen sind, das heißt, sie sind in englischen Augen ein Stück der bolschewistischen Bewegung, die in alle Länder hineingetragen. Außerdem hält man die Kommunisten in England ungenutzt. Interessanterweise wird dabei Churchills zitiert, der bei gleichen

Wichtig sei. Die beiden Stimmen, die zu Gunsten des kommunistischen Antrages abgegeben worden, stammten von dem Abgeordneten Ernest Casson und dem Abgeordneten Ernest Casson, der ebenfalls in der letzten Zeit in der Orchesterleitung tätig war, ein musikalisches Nachmittag für W.W. Breuer. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Musikalischer Ausklang der Gaulturlage

Großes Sinfoniekonzert in der „Glocke“

Mit dem Sinfoniekonzert am Samstag führte Bremen seine musikalischen Veranstaltungen der Gaulturlage auf den höchsten Höhepunkt. Der Dis auf den letzten Platz der letzte Große Saal der Glöde letzte bestes Zeugnis für die harte Anteilnahme der bremischen Bevölkerung an die diese Lebensbejahenden Manifestationen des ungebrochenen deutschen Kulturwillens im Frontgang beglückend. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Musikalischer Ausklang der Gaulturlage

Großes Sinfoniekonzert in der „Glocke“

Mit dem Sinfoniekonzert am Samstag führte Bremen seine musikalischen Veranstaltungen der Gaulturlage auf den höchsten Höhepunkt. Der Dis auf den letzten Platz der letzte Große Saal der Glöde letzte bestes Zeugnis für die harte Anteilnahme der bremischen Bevölkerung an die diese Lebensbejahenden Manifestationen des ungebrochenen deutschen Kulturwillens im Frontgang beglückend. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 20. Mai. Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: Schwere deutsche Kampfpläne werden heute nacht über dem Osten von Afrika (Sudan) und mittelmehrere Bomben ab. Die Julei Kiska ist, wie die Besatzungsmannschaft befragt, weiter in das Innere des Inselgebietes vorgedrungen.

Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 20. Mai. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Kiefer, Kompanieführer in einer Panzergrenadier-Regiment, der die Division Hermann Göring, Leutnant Miska, in einem Jagdflieger-Staffel.

Unter englischem Druck

Rom, 20. Mai. Unter dem Druck der britischen Militärbehörden erließ die italienische Regierung ein Verbot, in dem die italienische Wehrmacht, die zum Streit gegen die im Lande herrschende Fremdbesatzung die Truppenteile betreffen, angeordnet werden, sich innerhalb eines Monats auf weitere Truppe einzulassen. Nach diesem Verbot würden sie zum Land vertrieben. Trotz dieser schweren Drangsal verließen häufig weitere Soldaten ihre Heimat, um sich in die Hände der Engländer zu geben, die der fremden Besatzung das Leben durch Angriffe auf Transporte usw. sehr teuer machen.

Das Erdbeben in Süddeutschland

Stuttgart, 21. Mai. Die im mittelländischen Erdbebenbereich befindlich, wurden an den württembergischen Gebieten seit dem Erdbeben, das vom 28. April bis zum Freitag früh betroffen worden ist, bis zum Sonntagabend 50 bis 60 Schwere, bald stärkere Erdstöße registriert. Es ist ein Nachbeben, das die Engländer zu einem dreißig Kilometer unter der Erde verlaufenden sich gehenden Wellenverläufer an sich und in den nächsten Tagen und Wochen zu weiteren Erdstößen führen werden, die jedoch zu irgendwelchen erheblichen Verletzungen keinerlei Anlass geben.

Wichtiges — kurz gesagt

Neuer Entwurf von Schiffsbauplänen konnten im Reichsbau ihre Verwirklichung übergeben werden. Ein Gefährlich im Kreis Kreis, die ihrer Bedeutung, die in der letzten Zeit in der Orchesterleitung tätig war, ein musikalisches Nachmittag für W.W. Breuer. Die Veranstaltung wurde durch einen bulgarischen Arbeiter durchgeführt.

